

Fallbeispiel: Agrobusiness in Deutschland – Legehennen im agrarischen Intensivgebiet Südoldenburg

M18 Legehennenbestände in Niedersachsen (Landwirtschaftszählung 1999)



M17 Die Entwicklung der Region zum agrarischen Intensivgebiet

Bis 1894 wurde die Region von der Subsistenzwirtschaft geprägt. Die Bodenqualität war mäßig und aufgrund einer fehlenden Verkehrsanbindung war der Bezug von Futtermitteln oder Dünger kaum möglich. Dies änderte sich, als der Raum zwischen 1885 und 1895 durch die Eisenbahn erschlossen wurde. Die Anbindung an die norddeutschen Häfen ermöglichte den Import von Fischmehl, Gerste und Mineraldünger; gleichzeitig konnte man nun Abnehmermärkte in den Industriegebieten von Rhein und Ruhr erreichen und erschließen. Diese Mittellage zwischen Küste und wachsenden Verdichtungsräumen nutzte man vor allem zur Intensivierung der Schweinemast.

Nachdem die beiden Weltkriege eine Phase der Instabilität gebracht hatten, setzte ab 1950 (bis ca. 1980) eine massive Intensivierung der agrarischen Produktion

ein. Sie betraf zum einen die Schweinemast, zum zweiten den Maisanbau als wesentliche Futterpflanze für die Tiermast und zum dritten seit den 1960er Jahren die Hähnchen- und Kälbermast sowie besonders die Legehennenhaltung.

Unterstützt wurde diese Entwicklung einerseits durch sich verändernde Konsumgewohnheiten sowie andererseits durch die vertikale Integration agrarindustrieller Unternehmen und verschiedener Innovationen, wie z. B. vollautomatische Anlagen zur Haltung von Legehennen, Hybridhennen (neue Züchtungen), automatische, z. T. computergesteuerte Fütterungsanlagen, Hybridmais, Hochleistungsfutter, tiermedizinische Präparate etc.

Probleme für den Raum ergaben sich seit den 1980er Jahren. Die beständige Intensivierung mit der Aufstockung der Tierbestände führte zu drei Kernproblemen:

- der Überschussproduktion,
- der Entsorgung großer Mengen an Tierexkrementen,
- der Überdüngung des Bodens.

Hinzu kam, dass die Massentierhaltung seit den 1990er Jahren immer kritischer hinterfragt wurde. Zur grundsätzlichen ethischen Problematik kamen Schweinepest oder Vogelgrippe, die eine breitere Öffentlichkeit für diese Thematik sensibilisierten. Seit 1990 gibt es daher Überlegungen, durch welche Maßnahmen die Situation verbessert werden kann. Diese werden z. T. staatlicherseits initiiert, wie die verschärfte niedersächsische Gülle-Verordnung vom Februar 1990, oder auch in staatlicher und privatwirtschaftlicher Kooperation, wie die Versuchsfarm der Deutschen Frühstücksei GmbH zeigt.

M17 Autorentext nach Werner Klohn/Hans-Wilhelm Windhorst: Das agrarische Intensivgebiet Südoldenburg. In: Vechtaer Materialien zum Geographieunterricht, H. 2. Vechta 2001, S. 66

M18 Hans-Wilhelm Windhorst: Geflügelhaltung – die Dominanz agrarindustrieller Unternehmen. Leibnizinstitut für Länderkunde 2004. In: Nationalatlas Bundesrepublik Deutschland, Bd. 8, S. 80

M19 nach ebenda

M20 nach www.wikipedia.org, Febr. 2008, ergänzt

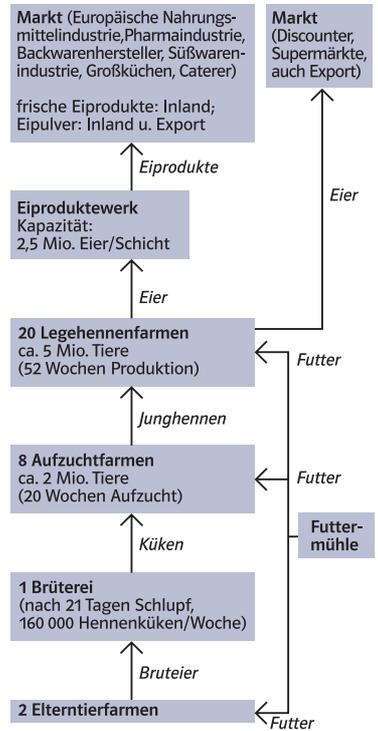
M21 nach Werner Klohn/Hans-Wilhelm Windhorst: Die Landwirtschaft in Deutschland. In: Vechtaer Materialien für den Geographieunterricht, H. 3. Vechta 2001, S. 214/215 aktualisiert

M23 nach ZMP – Analyse auf Basis des GfK-Haushaltspanels, auf www.zmp.de/agrarmarkt/branchen/oekomarkt/2008, Febr. 2008, ZMP Zentrale Markt und Preisberichtsstelle für Erzeugnisse der Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft Bonn 2008

M19 Standorte der Deutschen Frühstücksei GmbH 2003



M21 Der vertikale Verbund des agrarindustriellen Unternehmens Deutsche Frühstücksei GmbH

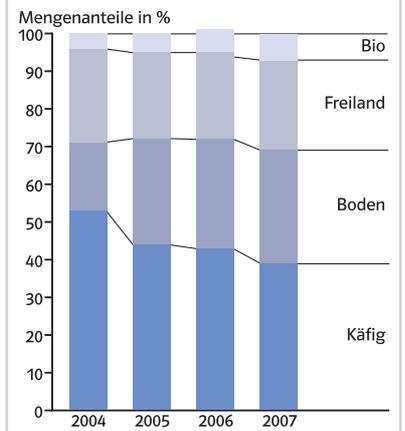


vertikale Integration: Unternehmen, das alle Stufen der Erzeugung/Herstellung über die Verarbeitung bis hin zur Vermarktung in sich vereinigt

M22 Die Deutsche Frühstücksei GmbH

Bei diesem südoldenburgischen Unternehmen handelt es sich um einen der größten Produzenten und Vermarkter von Eiern in Europa. In den 20 Farmen des Agrarkonzerns dominiert z.Zt. die Käfighaltung. Allerdings hat man auf die veränderten Konsumgewohnheiten reagiert und setzt verstärkt auf kleinere Einheiten. So werden Bioeier für diesen wachsenden Markt produziert und es gibt Versuche für eine Legehennenhaltung in Gruppen. In der „Versuchsfarm Wesselkamp“ werden seit 2000 die Legehennen in Gruppen bis zu 60 Hennen auf einer größeren Fläche gehalten. Diese neu entwickelte tiergerechte Kleingruppenhaltung ist eine Alternative zur Boden- und Freilandhaltung.

M23 Eierkäufe nach Haltungsformen



M20 Die Unternehmen des Agrobusiness im Oldenburger Münsterland

Unternehmen	Branche	Unternehmenssitz	Anzahl der Mitarbeiter	Beschreibung
Big Dutchman	Landwirtschaftlicher Handel	Calveslage	1200	Marktführer in der Herstellung von Fütterungsanlagen und Stall-einrichtungen für die Haltung von Geflügel und Schweinen
Heidemark	Lebensmittel-industrie	Carrel	1400	einer der größten deutschen Produzenten und Vermarkter von Geflügelprodukten
Fleming + Wendeln	Futtermittel-unternehmen	Carrel	120	
Envitec Biogas	Biogas	Lohne	212	Hersteller von Biogasanlagen
Grimme	Land-maschinen	Damme	1200	Weltmarktführer in der Kartoffel-erntetechnik (Kartoffelvollernter)
PHW-Gruppe	Lebensmittel-industrie	Rechter-feld	4 240	größter deutscher Geflügelzüchter und Verarbeiter sowie eines der größten Unternehmen der deutschen Lebensmittelindustrie
Deutsche Früh-stücksei GmbH	Eier und Eierprodukte	Neuen-kirchen-Vörden	500	größter europäischer Eierproduzent und -vermarkter